

Quartalsbericht 2/26

Local. Global. Integrated.

PCC legt vorläufige Zahlen für das zweite Quartal 2026 vor

- **PCC-Gruppe steigert EBITDA im zweiten Quartal nach vorläufigen Zahlen auf 35,4 Millionen €, ein Plus von 77 % gegenüber dem Vorjahr**
- **EBITDA im ersten Halbjahr voraussichtlich auf 48,3 Millionen € verbessert, 45 % über Vorjahr**
- **Hohe Auslastungen und gute Auftragslage treiben Aufwärtstrend in den Chemiesegmenten**
- **Positiver Ausblick auf das Gesamtjahr**
- **Straffung der Konzernstruktur im Segment Chlor & Derivate**
- **Tilgung endfälliger Anleihen**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im zweiten Quartal 2026 hat der PCC-Konzern die positive Geschäftsentwicklung seit März weiter ausgebaut. Die Umsatzerlöse lagen nach vorläufigen Zahlen mit 246,3 Millionen € um 5,7 % über dem Vorjahresquartal (233,0 Millionen €) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg deutlich um 77,1 % auf 35,4 Millionen €.

Auf das gesamte erste Halbjahr 2026 bezogen betrug der Konzernumsatz 467,3 Millionen € und lag damit aufgrund des eher verhaltenen Jahresbeginns 3,5 % unter dem Vorjahreszeitraum. Der Aufwärtstrend aufgrund des anhaltenden Preisanstiegs in den Kernaktivitäten der PCC-Gruppe schlug erst im zweiten Quartal voll zu Buche und minderte den Umsatzrückgang im ersten Halbjahr. Im zweiten Quartal erzielte der Großteil der Konzernsegmente im Jahresvergleich ein Umsatzplus – mit Ausnahme des Segments Chlor & Derivate sowie des Segments Siliziummetall-Produktion, das aufgrund des temporären Stillstands der Siliziummetall-Produktion seit Sommer 2025 deutlich an Umsatz einbüßte.

Der Rohertrag des PCC-Konzerns stieg im zweiten Quartal zum Vorjahreszeitraum um 44,8 % auf 93,9 Millionen €, die Rohertragsquote verbesserte sich damit von 27,8 % auf 38,1 %. Kumuliert ergibt sich für das erste Halbjahr ein Rohertrag von 166,9 Millionen €, ein Anstieg um 16,4 % im Jahresvergleich. Die Rohertragsquote des ersten Halbjahres erhöhte sich von 29,6 % auf 35,7 %.

Alle in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen sind vorläufig. Die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses des PCC-Konzerns zum 30. Juni 2026 erfolgt derzeit durch den Wirtschaftsprüfer. Die Veröffentlichung des Zwischenabschlusses ist am 17. September vorgesehen.

Fast alle Segmente steigerten ihr EBITDA im zweiten Quartal, sodass sich das Konzern-EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal um 77,1 % auf 35,4 Millionen € erhöhte. Im ersten Halbjahr kumulierte sich das EBITDA auf 48,3 Millionen €, ein Plus von 45,0 %.

Auf operativer Ebene (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT) erzielte die PCC-Gruppe im zweiten Quartal einen Gewinn von 15,8 Millionen €, während im Vorjahr noch ein Verlust von –0,7 Millionen € zu verzeichnen gewesen war. Im ersten Halbjahr kumulierte sich das EBIT auf 8,0 Millionen € und erreichte damit wieder die Gewinnzone (Vorjahr: –8,7 Millionen €).

Das Vorsteuerergebnis (EBT) war im zweiten Quartal 2026 mit 5,7 Millionen € ebenfalls wieder positiv und deutlich über dem negativen Vorjahresquartal (–21,4 Millionen €). Sowohl das stark verbesserte operative Ergebnis als auch positive Effekte im Finanzergebnis unterstützten diese Entwicklung. Kumuliert im ersten Halbjahr konnte der Vorsteuerverlust um über 81,8 % auf nurmehr –9,8 Millionen € reduziert werden. Der Ergebniseffekt aus Wechselkursveränderungen zum ersten Halbjahr 2025 belief sich dabei auf 26,7 Millionen €. Die seit Juli 2025 temporär stillgelegte Siliziummetall-Anlage in Island hatte im Vorjahresquartal durch die signifikante Abwertung des US-Dollars noch hohe Wechselkursverluste verbucht.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag im zweiten Quartal mit 30,8 Millionen € 12,4 % über dem des Vorjahresquartals. Im ersten Halbjahr kumulierte er sich auf insgesamt 43,7 Millionen €, ein Plus von 22,1 % im Jahresvergleich. Die positiven operativen Entwicklungen seit März 2026 führten auch zu einer stärkeren Kapitalbindung im Working Capital.

Insgesamt verzeichnet die PCC-Gruppe nach einem eher verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2026 seit Anfang März einen deutlichen Aufwärtstrend in ihren Kernaktivitäten, der sich im zweiten Quartal fortsetzte. Diese positive Geschäftsentwicklung basiert auf höheren Anlagenauslastungen und einer seit Ausbruch des Iran-Krieges anhaltenden guten Auftragslage in den Chemie-segmenten der PCC-Gruppe, denn als europäischer Chemieproduzent gewährleistet die PCC den Kunden in Europa und den USA eine hohe Lieferstabilität. Preissteigerungen bei Rohstoffen können bislang weitestgehend über die Verkaufspreise weitergegeben werden und Versorgungsengpässe bei eigenen Rohstoffen bestehen derzeit nicht.

Positiver Ausblick auf das Gesamtjahr

Der Vorstand der PCC SE geht davon aus, dass dieser Trend zunächst anhält und sieht auch für das Gesamtjahr eine positive Perspektive. Im aktuellen Ausblick für 2026 rechnet er beim Umsatz mit einem Wachstum von 5 % bis 10 % auf nahezu 1 Milliarde €, beim EBITDA vor Einmaleffekten mit einem Plus von über 20 % auf einen dreistelligen Millionenbetrag und beim EBIT mit der Rückkehr in die Gewinnzone.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



Polyole & Derivate

Das Segment Polyole & Derivate erzielte im zweiten Quartal 2026 mit 51,6 Millionen € einen gegenüber dem Vorjahresquartal um 18,7 % erhöhten Umsatz und lieferte auf allen Ergebnisebenen positive Ergebnisbeiträge.

In den ersten sechs Monaten 2026 kumulierte sich der Umsatz dieses Segments auf 89,7 Millionen €, nur 3,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Dieses Segment wird dominiert von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Seit März verzeichnen wir bei Polyether-Polyolen wieder eine steigende Nachfrage und damit ein Mengenwachstum. Nach dem Ausfall asiatischer Produzenten aufgrund des Iran-Krieges und des Konflikts um die Straße von Hormus konnte die PCC als europäischer Anbieter mit Lieferstabilität bei Kunden in Europa und Nordamerika punkten. Die seit dem Kriegsausbruch signifikant gestiegenen Rohstoffkosten konnten durch Preissteigerungen weitestgehend an die Kunden weitergegeben werden.

Das EBITDA des Segments lag im zweiten Quartal mit 11,2 Millionen € um 147,4 % über dem des Vorjahresquartals. In den ersten sechs Monaten kumulierte sich das EBITDA auf 13,5 Millionen €, 109,1 % über dem ersten Halbjahr 2025. Dieser Ergebnisanstieg resultierte im Wesentlichen aus der nahezu Vollauslastung der Produktion für die europäischen und nordamerikanischen Märkte. Mit Ausnahme des Bereichs Polierschaumanwendungen leisteten alle in diesem Segment geführten Geschäftsfelder positive und im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Ergebnisbeiträge.

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
		Q2/2026	6M/2026 ⁵	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	51,6	89,7	92,8	74,0	140,2	131,5	41,6	86,1	103,2	2,2	4,0	27,4
EBITDA ²	Mio. €	11,2	13,5	6,5	9,7	14,5	12,9	14,5	16,2	12,1	-12,4	-18,0	-18,9
EBIT ³	Mio. €	9,5	10,2	3,4	8,2	11,4	10,4	9,8	6,7	1,5	-14,3	-24,0	-27,6
EBT ⁴	Mio. €	9,5	10,2	2,7	6,3	8,2	6,8	9,2	5,9	-1,4	-13,9	-18,2	-72,5
Operativer Cashflow	Mio. €	0,7	-5,3	9,4	1,9	8,2	1,6	14,3	22,6	13,8	-1,5	-3,5	-15,0
Mitarbeitende (zum 30.06.)		350	350	372	528	528	513	372	372	426	90	90	205

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | ¹ Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | ² EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | ³ EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | ⁴ EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | ⁵ „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.



Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Brzeg Dolny stärkt mit seinen 32 Labors unsere Innovationskraft insbesondere im Polyole- und im Tenside-Segment. So bündeln wir unseren Fokus noch mehr auf kundenindividuelle Speziallösungen mit höheren Margen.

Um den großen Chemie-Produktionsstandort der PCC-Gruppe in Brzeg Dolny (Polen) weiter zu stärken, investiert die PCC aktuell in die Erweiterung und Modernisierung der dortigen Produktionsanlagen und Infrastruktur für Polyole und Tenside.



Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate stieg im zweiten Quartal 2026 um 18,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das EBITDA erhöhte sich um 66,8 % auf 9,7 Millionen €.

Der größte Geschäftsbereich des Segments, die Produktion und Vermarktung von anionischen und nicht-ionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel, verzeichnete seit März eine anhaltend starke Nachfrage. Mengen und Preise lagen im Durchschnitt des zweiten Quartals über dem Niveau des Vorjahresquartals. Durch die 2025 in Betrieb genommene weitere Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Plock erhöhte dieser Geschäftsbereich die nominale Jahreskapazität um weitere rund 35.000 bis 40.000 Tonnen, wobei durch diese Investition allerdings auch erhöhte Abschreibungen anfallen. Der Ausbau bildet die Grundlage für die weitere Diversifizierung des Produktportfolios, durch die sich die PCC noch weiter vom Wettbewerb absetzen kann. Die vor wenigen Jahren initiierte Expansion in weitere europäische Märkte unterstützt die Vermarktung der zusätzlichen Mengen.

Der Umsatz des Segments kumulierte sich in den ersten sechs Monaten auf 140,2 Millionen €, 6,7 % über dem des Vorjahreszeitraums. Das EBITDA lag im zweiten Quartal bei 9,7 Millionen €, 66,8 % über Vorjahr. Im ersten Halbjahr kumulierte sich das EBITDA damit auf 14,5 Millionen €, was einem Anstieg von 12,0 % entspricht. Seit Beginn des Iran-Krieges sind die Rohstoffpreise signifikant gestiegen, jedoch nahm gleichzeitig auch die

Nachfrage europäischer Kunden nach Produkten der PCC zu, insbesondere da die PCC als hiesiger Produzent die Kunden in Europa zuverlässig beliefern kann.

Die US-Produktions- und Vertriebsseinheit für Spezialtenside beendete das zweite Quartal sowie den ersten Sechsmonatszeitraum mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Geschäftsfeld Konsumgüter führten Mengensteigerungen durch Neukunden sowie moderate Preissteigerungen bei Bestandskunden zu Umsatzwachstum. Insgesamt konnte damit auch das EBITDA gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.



Chlor & Derivate

Im Segment Chlor & Derivate lag das EBITDA im zweiten Quartal und auch in den ersten sechs Monaten 2026 über dem Vorjahr. Der Umsatz ging jedoch preisbedingt weiter zurück.

Der Umsatz sank im zweiten Quartal um 14,9% auf 41,6 Millionen €. In den ersten sechs Monaten kumulierte sich der Umsatz auf 86,1 Millionen €, ein Rückgang um 16,5% zum ersten Halbjahr 2025. Die Nachfrage in Europa schwächelte zu Jahresbeginn und belastend kam hinzu, dass die Downstream-Anlage zur Herstellung von Monochloressigsäure (MCAA) Force majeure-bedingt zwischen Mitte März und Anfang Mai nicht produzieren konnte. Der konzerninterne Chlorverbrauch reduzierte sich daher, wodurch auch weniger Chlor-Nebenprodukte für den Verkauf zur Verfügung standen. Seit Aufhebung des Anlagenstillstands konnte die Auslastung bei Chlor- und Chlor-Nebenprodukten wieder erhöht werden, was sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnissituation auswirkte.

Das EBITDA lag im zweiten Quartal bei 14,5 Millionen €, 139,0% über dem Vorjahresquartal. In den ersten sechs Monaten kumulierte sich das EBITDA auf 16,2 Millionen €, 34,0% über Vorjahr. Neben den höheren operativen Ergebnissen trug dazu auch bei, dass die Business Unit Chlor bereits im zweiten Quartal einen Teil der jährlichen CO₂-Kompensation vom polnischen Staat erhielt. Im vergangenen Jahr war die erste Zuteilung im dritten Quartal erfolgt.

Die Ende 2025 aus wirtschaftlichen Gründen beschlossene Schließung der Anlage zur Herstellung von Monochlorbenzol wurde planmäßig im ersten Halbjahr 2026 umgesetzt. Damit setzen wir unsere Portfoliooptimierungen und Kostenreduzierungen weiter fort. Mit der Schließung gehen gleichzeitig Kostenoptimierungen bei konzerninternen Serviceeinheiten einher, die nicht im gleichen Umfang wie bisher aufrechterhalten werden.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate verzeichnete bei höheren Durchschnittspreisen und Mengen einen Umsatzanstieg. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts führte im ersten Halbjahr zu gestiegenen positiven Ergebnisbeiträgen auf allen Ebenen. Durch deutlich höhere Wechselkursegebnisse fiel der Anstieg beim Vorsteuerergebnis sogar besonders hoch aus.



Silizium & Derivate

Der vorübergehende Stillstand der Siliziummetall-Produktion hielt auch im zweiten Quartal 2026 an. Der operative Cashflow des ersten Halbjahres verbesserte sich von – 15,0 Millionen € im Vorjahr auf – 3,5 Millionen € und auch der Vorsteuerverlust verringerte sich signifikant.

Der Umsatz des Segments, der im Wesentlichen von dem im Segment geführten Quarzit-Steinbruch in Polen erwirtschaftet wurde, belief sich im ersten Halbjahr auf 4,0 Millionen €. Das entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem Rückgang um 85,4%, da seit Mitte 2025 die Siliziummetall-Produktion in Island, der Hauptumsatzträger des Segments, stillgelegt ist. Der Verlustbeitrag auf EBITDA-Ebene fiel mit – 18,0 Millionen € geringer aus als im Vorjahr (– 18,9 Millionen €). Der bilanzielle Verlust resultiert im Wesentlichen aus verbliebenen Stromabnahmeverpflichtungen. Auf Vorstauerebene hat sich der Verlust jedoch deutlich verringert, und zwar auf – 18,2 Millionen € nach – 72,5 Millionen € im ersten Halbjahr 2025.

Auch im zweiten Quartal wurden die Verhandlungen mit allen Parteien fortgeführt, um künftig eine wirtschaftlich sinnvolle Wiederaufnahme der Produktion zu ermöglichen. Sie sind auf allen Ebenen weit fortgeschritten und wurden teilweise schon den jeweiligen Gremien vorgelegt, allerdings lagen zum Stichtag 30. Juni 2026 hierzu noch keine Entscheidungen vor.

Der polnische Quarzit-Steinbruch verzeichnete nach einem witterungs- und saisonbedingt verhaltenen ersten Quartal auch im zweiten Quartal einen Rückgang bei Absatz und Umsatz. Die Ergebnisentwicklung dieses Geschäftsfelds verlief daher defizitär.



Handel & Services

Im Segment Handel & Services stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2026 um 51,6% auf 34,7 Millionen €, das EBITDA um 27,4% auf 7,5 Millionen € und das EBT um 26,9% auf 18,1 Millionen €.

In den ersten sechs Monaten 2026 erhöhte sich der Umsatz zum Vorjahreszeitraum um 38,2% auf 66,9 Millionen €. Beim EBITDA betrug der Anstieg im ersten Halbjahr 30,8% und kumulierte sich damit auf 14,2 Millionen €. Das Geschäft der deutschen PCC-Handelsgesellschaft verzeichnete unter anderem beim Hauptprodukt Rohbenzol einen Mengenzuwachs und konnte durch gestiegene Rohstoffpreise Marge und Ergebnisse deutlich steigern. Neben dem deutschen Handelshaus konnten auch die lokalen Handelseinheiten in Tschechien, Italien und der Türkei ihr Geschäft ausbauen und steuerten höhere positive Ergebnisbeiträge bei. Die Geschäftsentwicklung des polnischen Energieversorgers, der in diesem Segment geführt wird, setzte sich mit leicht erhöhtem Umsatz und einer stabilen Ergebnisentwicklung sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr positiv fort.

Zum 1. Januar 2026 wurden fünf weitere Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen, die alle im Segment Handel &

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC-Konzern gesamt		
		Q2/2026	6M/2026 ⁵	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025	Q2/2026	6M/2026	6M/2025
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	34,7	66,9	48,4	41,6	79,2	79,4	0,6	1,2	1,7	246,3	467,3	484,2
EBITDA ²	Mio. €	7,5	14,2	10,8	8,4	13,7	12,3	– 3,1	– 5,4	– 0,9	35,4	48,3	33,3
EBIT ³	Mio. €	4,3	7,9	4,6	3,6	4,0	2,8	– 4,9	– 8,0	– 2,4	15,8	8,0	– 8,7
EBT ⁴	Mio. €	18,1	20,9	14,8	2,6	1,3	1,5	1,0	– 6,2	2,6	5,7	– 9,8	– 53,8
Operativer Cashflow	Mio. €	12,2	19,1	16,0	7,0	11,1	11,4	– 3,9	– 12,8	– 5,4	30,8	43,7	35,8
Mitarbeitende (zum 30.06.)		1.265	1.265	1.011	672	672	658	108	108	114	3.385	3.385	3.299

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.

Services geführt werden. Die Gesellschaften fungieren im Wesentlichen als Serviceeinheiten am Produktionsstandort Brzeg Dolny. Sie erzielten im ersten Halbjahr 2026 einen EBITDA-Beitrag von 0,9 Millionen € und beschäftigten zum Quartalsende 293 Mitarbeitende. Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen erbringen.



Logistik

Die intermodale Containerlogistik verteidigte auch im ersten Halbjahr 2026 die Marktführerschaft in Polen. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal zum Vorjahreszeitraum um 5,9 % auf 41,6 Millionen €, das EBITDA sogar um 30,1 % auf 8,4 Millionen €.

Der Umsatz dieses Segments kumulierte sich im ersten Halbjahr 2026 auf 79,2 Millionen € und blieb damit stabil zu den 79,4 Millionen € des Vorjahreszeitraums. Das Halbjahres-EBITDA stieg um 10,9 % auf 13,7 Millionen €. Die Nachfrage nach intermodalen Transporten und Containerumschlägen zog ab März wieder deutlich an, wobei die Preise weitgehend stabil blieben. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia waren im zweiten Quartal stark nachgefragt. Viele andauernde Arbeiten an der Infrastruktur in Deutschland und in den Niederlanden belasten jedoch derzeit die Entwicklung der intermodalen Verkehre von und zu den internationalen Seehäfen.

Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit der Tankwagenspedition verzeichnete im zweiten Quartal ein deutliches Absatzplus im Vergleich zum Vorjahr. Bei stabilen Verkaufspreisen stieg dadurch der Umsatz dieses Geschäftsfelds und die Ergebnisbeiträge waren auf allen Ebenen positiv und zum Vorjahr erhöht.



Holding & Projekte

Im Segment Holding & Projekte wird neben dem Beteiligungsmanagement der Holding vor allem die Entwicklung neuer Aktivitäten gesteuert.

Soweit bilanziell möglich, werden mit den Investitionsprojekten einhergehende Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. Auch das aktuelle Großprojekt am Standort Brzeg Dolny – die Erweiterung und Modernisierung der Produktionsanlagen und Infrastruktur zur Herstellung von Polyolen und Tensiden – wird in diesem Segment geführt. Hier ist die Fertigstellung einzelner Anlagenkomponenten von Ende 2026 bis Anfang 2028 geplant. Darüber hinaus wird die Einheit zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung einer innovativen Materialkomponente für Lithium-Ionen-Batterien – ein Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoff für Batterieanoden auf Basis von Nano-Silizium-Pulver – in diesem Segment geführt. Diese Einheit konnte im ersten Halbjahr 2026 weitere Erfolge erzielen und neben abgeschlossenen Absichtserklärungen mit Kunden auch durch die Gründung einer polnischen Tochtergesellschaft den Grundstein für die künftige Produktion legen.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte das Segment einen Umsatz von 1,2 Millionen €, 0,5 Millionen € weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf EBITDA-Ebene ergab sich im ersten Halbjahr mit –5,4 Millionen € ein höherer Verlust als im Vorjahreszeitraum (–0,9 Millionen €).

Die im Segment Holding & Projekte geführte Alkoxylate-Anlage in Malaysia wird in einem Joint Venture geführt und at Equity bilanziert. Von April bis in den Mai konnte die Anlage aufgrund planmäßiger Anlagenstillstände durch Generalüberholungen am gesamten Verbundstandort des Joint-Venture-Partners PETRONAS Chemicals Group nicht betrieben werden. Seit Mitte Mai produziert und verkauft sie wieder Produkte aus ihrem Portfolio. Dabei wurde die gute Auslastung vor der Instandhaltungspause noch nicht wieder erreicht.

Die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen belief sich im zweiten Quartal auf 0,7 Millionen € und im ersten Halbjahr auf 0,9 Millionen €. Dies entspricht 3,0 Millionen € mehr als im ersten Halbjahr 2025 (–2,1 Millionen €).

Das ursprünglich geplante Projekt zum möglichen Bau und Betrieb einer Chlor-Alkali-Anlage in den USA wird nicht fortgeführt. Seit dem zweiten Quartal 2026 befindet sich die PCC in einem Schiedsgerichtsverfahren mit dem Abnehmer aus dem langfristigen Chlor-Abnahmevertrag. Zum Stand des laufenden Verfahrens können wir derzeit keine Aussage machen.

Straffung der Konzernstruktur im Segment Chlor & Derivate

Um die vertikale Integration im Segment Chlor & Derivate weiter auszubauen, plant die PCC SE, die Geschäftsaktivitäten in diesem Kernbereich des Konzerns zu konsolidieren und die Konzernstruktur so zu straffen. Dabei ist vorgesehen, das Geschäft zur Produktion und Vermarktung von Monochloressigsäure (MCAA) in die PCC Rokita SA, das größte Unternehmen der PCC-Gruppe, zu integrieren. Die PCC Rokita SA ist ein bedeutender Chlor-Produzent und beliefert die MCAA-Anlage direkt am Standort Brzeg Dolny. Die PCC SE beabsichtigt, ihre Tochtergesellschaften MCAA SE sowie PCC MCAA Sp. z o.o. in die PCC Rokita SA einzubringen. Die PCC SE und die PCC Rokita SA haben dazu am 16. Juni 2026 eine Absichtserklärung unterzeichnet. Die geplante Transaktion soll im Rahmen eines Aktientauschs umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für das zweite Halbjahr geplant.

Tilgung endfälliger Anleihen

Die PCC SE hat zum 1. Juli die 2021 emittierte Anleihe ISIN DE000A3E5S42 sowie zum 1. April die 2022 emittierte Anleihe ISIN DE000A3MQZM5 endfällig getilgt. Beide Anleihen waren zu 4,00 % verzinst, die Rückzahlungsvolumina betrugen 29,6 Millionen € bzw. 21,0 Millionen €.

Duisburg, 2. August 2026

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Media Relations

Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.